

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 313

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration:
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften.
— Bilans de compagnies d'assurances. — Japans Aussenhandel im Jahre 1903: Bericht
des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter. — Aus-
ländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 8. August. Inhaber der Firma J. Neumann in Zürich IV ist
Isidor Neumann, von Wien, in Zürich IV. Bonneterie en gros. Leonhard-
strasse 19.

8. August. Max Imhoff, von Morschach (Schwyz), in Zürich III, und
Otto Neresheimer, von Aschaffenburg (Bayern), in Zürich II, haben unter
der Firma Imhoff & Co in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen,
welche am 1. August 1904 ihren Anfang nahm. Der Gesellschafter Otto
Neresheimer führt allein die rechtsverbindliche Firma-Unterschrift.
Technisches Bureau. Bahnhofstrasse 52.

8. August. Die Firma Franz Heksch in Zürich V (S. H. A. B.
Nr. 131 vom 31. März 1903, pag. 521) ist infolge Aufgabe des Geschäftes
erloschen.

8. August. Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in
Winterthur (S. H. A. B. Nr. 18 vom 16. Januar 1902, pag. 69). Der Auf-
sichtsrat hat den Direktor der Filiale in Berlin Karl Wilhelm Schneider,
von Krumbach (Sachsen), in Berlin, zum Mitglied der Direktion ernannt,
in welcher Eigenschaft derselbe für die Gesellschaft rechtsverbindliche
Einzelunterschrift führt.

8. August. Die Firma Harry Könecke in Thalwil (S. H. A. B.
Nr. 361 vom 21. September 1903, pag. 1441) hat das Zweiggeschäft in
Horgen verkauft; diese Zweigunterlassung ist daher erloschen.

8. August. Inhaberin der Firma H. Pardey in Horgen ist Hedwig
Pardey, von Hannover, in Wädenswil. Warenhaus für Kurz-, Weiss- und
Wollenwaren. Dorfstrasse, zum Windegg.

8. August. Baugesellschaft Dahlem in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 384
vom 20. Oktober 1902, pag. 1493). Heinrich Widmer ist aus dem Vorstände
dieser Genossenschaft ausgetreten und damit dessen Unterschrift
erloschen. An dessen Stelle ist in der Generalversammlung vom 26. Juni
1904 gewählt worden als Aktuar: Jakob Schlumpf, von Mönchaldorf, in
Zürich V. Derselbe führt je mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten
zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

8. August. Die Firma W. Amann & Pawelka, zum billigen Laden
in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 410 vom 20. November 1902, pag. 1637)
wird abgeändert in W. Amann & Pawelka, Zürcher Konsumhaus
zum billigsten Haushalt und für Restaurants mit Abteilung für en gros-
Verkauf.

9. August. Inhaberin der Firma M. Weingartner-Müller in Zürich I
ist Maria Weingartner geb. Müller, von Adligenswil (Luzern), in Zürich I.
Kolonialwaren und Zigarren. Häringsstrasse 21. Die Firma erteilt Einzel-
Prokura an den Ehemann der Inhaberin Joseph Weingartner-Müller, und
an Louis Weingartner, beide von Adligenswil, in Zürich I.

9. August. Inhaber der Firma T. Ruepp-Breny in Zürich I ist Trau-
gott Ruepp-Breny, von Sarmensdorf (Aargau), in Zürich I. Betrieb des
Restaurant «Kronenhalle». Rämistrasse 4.

9. August. Die Firma Justus Weis in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 303
vom 15. August 1902, pag. 1209) wird infolge Hinschiedes des Inhabers
und nachgefolgten Konkurses über dessen Nachlass von Amtswegen ge-
löscht.

9. August. Firma Wild & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 10 vom
13. Januar 1897, pag. 38). Der unbeschränkt haftbare Gesellschafter Felix
Wild führt nunmehr ebenfalls rechtsverbindliche Firma-Unterschrift.

9. August. Die Firma Bucher-Manz in Niederweningen (S. H. A. B.
Nr. 144 vom 24. Juni 1892, pag. 577) erteilt Prokura an Jean Bucher, von
und in Niederweningen, den Sohn des Firma-Inhabers.

9. August. Die Firma Fr. E. Stüssi in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 101
vom 21. März 1901, pag. 401) ist infolge Reduktion des Geschäftes und
daheriger Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1904. 9. August. Die Firma Frau Wüthrich-Fahrni in Bern (S. H. A. B.
Nr. 374 vom 7. November 1901, pag. 1493) ist infolge Aufgabe des Ge-
schäftes erloschen.

9. August. Die bisher bestandene, im Handelsregister eingetragene
Firma Brenneriengenossenschaft Uettiligen in Uettiligen, Gde. Wohlen
(S. H. A. B. Nr. 239 vom 26. August 1896, pag. 984), hat in ihrer General-
versammlung vom 19. September 1900 neue Statuten aufgestellt, wodurch
die früheren vom 20. Juni 1894 datierenden Statuten aufgehoben worden
sind. Die neuen Statuten tragen das Datum der Unterzeichnung, 1. März

1901. Die Firma bleibt die gleiche wie früher; der Sitz der Genossen-
schaft ist Uettiligen. Sie bezweckt den Betrieb einer Brennerei nach Mass-
gabe der Art. 203 des eidg. Alkoholgesetzes und der einschlägigen Ver-
ordnungen, behufs besserer Verwertung der in Betracht fallenden Boden-
produkte und behufs Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit. Die Dauer der Ge-
nossenschaft ist eine unbestimmte; sie erstreckt sich bis zur Auflösung
durch Beschluss der Generalversammlung. Die Zahl der Mitglieder ist auf
neun festgesetzt worden. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Genossen-
schaft und der Eigenschaften der einzelnen Genossenschafter gelten die
Bestimmungen des eidg. Alkoholgesetzes und der einschlägigen Verord-
nungen. Neuaufnahmen finden unter Vorbehalt der Genehmigung des eidg.
Finanzdepartements durch die Generalversammlung statt. Neueintretende
Mitglieder haben entweder die von ausgetretenen, ausgeschlossenen oder
verstorbenen Genossenschaftern besessenen oder aber eine von der General-
versammlung zu bestimmende Anzahl Anteilscheine zu übernehmen und
voll einzubezahlen. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mit-
gliedern frei, jedoch nur auf den Schluss eines Rechnungsjahres hin und
unter vorhergehender dreimonatlicher Kündigung. Der Ausschluss der Mit-
glieder aus der Genossenschaft erfolgt: a. wenn sie in Konkurs geraten
oder ihre Anteilscheine pfänden lassen; b. wenn sie die nach dem eidg.
Alkoholgesetz und den einschlägigen Verordnungen erforderlichen Eigen-
schaften verlieren; c. aus den in Art. 685 O. R. vorgesehenen Gründen;
d. wenn sie angekaufte oder eingetauschte Landesprodukte als selbster-
zeugte der Genossenschaft abliefern. Stirbt ein Genossenschafter, so können
dessen Erben, wenn sie die für die Mitgliedschaft vorgeschriebenen Eigen-
schaften besitzen, unter Vorbehalt der Genehmigung des eidg. Finanzde-
partementes, als Mitglieder aufgenommen werden, sofern sie spätestens drei
Monate nach dem Ableben des frühern Mitgliedes sich zur Aufnahme an-
melden. Ausscheidende Mitglieder haben Anspruch auf einen im Verhält-
nis der Anteilscheine zu berechnenden Teil des Reinvermögens der Ge-
nossenschaft; für die Feststellung des letztern ist die Rechnung und Bil-
anz für die letztverflossene Rechnungsperiode massgebend. Erfolgt die
Ausscheidung wegen Todesfall, so fällt der Vermögensanspruch an die
Erben, sofern und insoweit diese nicht gemäss der soeben erwähnten
Bestimmung Mitglieder werden. Das Genossenschaftskapital beträgt Fr. 23,800.
Es ist voll einzubezahlen und wird in 28 Anteilscheine im Betrage von je
Fr. 850 eingeteilt. Sämtliche Mitglieder haften solidarisch mit ihrem
ganzen Vermögen für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft (Art. 689 O. R.).
Das Rechnungsjahr der Genossenschaft umfasst die Zeit vom 1. Juli des
einen bis mit 30. Juni des folgenden Jahres. Ein über die prozentige
Verzinsung des Genossenschaftskapitals hinaus erzielter Reingewinn ist so
lange als Abschreibung auf den gesamten Anlagekosten zu verwenden, bis
diese mindestens auf 20% ihrer ursprünglichen Höhe amortisiert sind;
hernach kann der Reingewinn im Verhältnis der Anteilscheine unter die
Genossenschafter verteilt oder einem Reservefonds zugeschrieben werden.
Ueber die Deckung von Betriebsverlusten entscheidet die Generalversam-
mlung von Fall zu Fall. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die General-
versammlung; b. der aus dem Präsidenten, dem Kassier und dem Sekretär
bestehende Vorstand; c. zwei Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt
die Genossenschaft nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt
der Präsident. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident Fritz Jenni, Vater,
von Ilfwil, Landwirt in Uettiligen; Kassier Adolf Leu, von Mattstetten,
Landwirt in Uettiligen; Sekretär Robert Kammer, von Wimmis, Sekundar-
lehrer, in Uettiligen. Damit fallen die früher publizierten Tatsachen dahin.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Intervado basso

1904. 1. August. Die Firma Dreher & Deschwanden; Baugeschäft &
Cementwarenfabrik in Liquid. in Buchs (S. H. A. B. Nr. 252 vom
22. Juni 1904, pag. 1006) ist infolge Uebernahme der restanzlichen Aktiva
und Passiva durch den Gesellschafter Jakob Dreher nunmehr erloschen.
Die Aufgabe des bestellten Liquidators, Obersolletenant Theodor Erdmatt,
ist damit beendet.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

1904. 10. August. Die Firma Christoph Schafer, Spezerelhandlung und
Bäckerei in Plasselb (S. H. A. B. Nr. 191 vom 24. August 1894, pag. 783)
wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1904. 10. August. Die Firma E. Schären in Solothurn (S. H. A. B.
Nr. 22 vom 29. Januar 1892, pag. 86 und Nr. 217 vom 3. August 1896,
pag. 396) ist infolge Konkurses der Inhaberin von Amtswegen gestrichen
worden.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1904. 9. August. Die Genossenschaft unter der Firma Elektra
Reigoldswil in Reigoldswil (S. H. A. B. Nr. 166 vom 23. April 1903,
pag. 661) hat an Stelle des verstorbenen Heinrich Weber-Hägler zum
Vizepräsidenten der Verwaltungskommission gewählt: August Plattner-
Nägeli, in Reigoldswil, und als neues Mitglied der Verwaltungskommission:
Reinhard Dettwiler-Vögelin, von und in Reigoldswil. Präsident oder Vize-
präsident der Verwaltungskommission führen kollektiv mit dem Verwalter
die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

1904. 8. August. Die Firma Jean Früh-Gerosa in Schaffhausen (S. H.
A. B. Nr. 308 vom 11. November 1896, pag. 1268), hat in die Natur des

Geschäftes aufgenommen: Automobils, und das Geschäftslokal verlegt: Vorstadt, beim Schwabenthor.

8. August. Die Firma G. Brüttsch in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 119 vom 14. August 1890, pag. 614) hat ihr Geschäftslokal in die Oberstadt, Haus «Zum Goldfasan» verlegt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm.

1904. 9. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Bank in Menziken (Banque de Menziken) in Menziken (S. H. A. B. Nr. 126 vom 9. April 1901, pag. 501) hat an Stelle von Heinrich Merz-Merz zum Präsidenten gewählt Jacob Adolf Wirz-Weber, von und in Menziken.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1904. 8 août. La Société de Fromagerie du Flon, à Pampigny, inscrite au R. du c. le 7 avril 1883 (F. o. s. du c. du 8 février 1900, n° 44, page 180), a, dans son assemblée générale du 26 décembre 1903 renouvelé sa commission administrative comme suit: président: Alfred Aubert; vice-président Jules Tardy; secrétaire H. Pittet-Demont; membres: Gustave Bolay de Charles, Gustave Bolay-Aubert, et Emile Bussy; tous à Pampigny.

8 août. La Société de Fromagerie l'Espérance, à Pampigny, inscrite au registre du commerce le 7 avril 1883 (F. o. s. du c. du 19 décembre 1899, Nr. 390, pag. 1570), a, dans son assemblée générale du 21 décembre 1903, nommé Lucien Pittet, à Pampigny, membre du comité, en remplacement de Jules Aubert-Tardy.

Bureau de Nyon.

8 août. La raison Chevrier, Ami, à Coppet (F. o. s. du c. du 18 septembre 1902, n° 339, page 1354), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

8 août. Le chef de la maison A. Lassueur, à Nyon, est Armand-Paul Lassueur, de Bulle, domicilié à Nyon. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et tahacs. Magasin: Rue de la gare.

Bureau de Payerne.

8 août. Le chef de la maison Henri Clot entrepreneur, à Granges-Marnand, est Henri fils de Philippe Clot, de Villars-le-Comte, domicilié à Granges-Marnand. Genre de commerce: Entreprise de travaux publics et privés. Bureau: à Granges-Marnand.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig.

1904. 9. August. Inhaber der Firma R. Varonier in Leukerbad ist Robert Varonier, aus Varen, in Leukerbad. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel Wildstrubel auf der Gemmlpasshöhe.

Genf — Genève — Ginevra

1904. 8 août. Charles-Julien Fornerod, de Genève, y domicilié, et Charles Haeblerli, dit Heberli, de Genève, domicilié Plainpalais, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Fornerod et Heberli, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} août 1904. Genre d'affaires: Commerce de fournitures industrielles. Bureau: 61, Rue du Rhône.

8 août. Des procès-verbaux de l'association dite Société de Prévoyance, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 5 septembre 1895, n° 222, page 927), il résulte que le comité de l'association, modifié en plusieurs fois, reste composé des suivants: Henri Veyrassat, ingénieur, président, à Genève; Victor Decré, à Genève; Richard Meylan, à Lausanne; Emile Werder, à Ouchy; François Borgognon, à Genève; Jean Mathys, à Ouchy; et Henri Rochat, à Lausanne. L'association est engagée par la signature de son président.

Compagnia di Assicurazione di Milano

contro i danni degli incendi, sulla vita dell' uomo e per le rendite vitalizie.

Società anonima istituita nell' anno 1826. — Residente in Milano, Via Lauro 7.

Autorizzata ad operare per il ramo incendio nel territorio Elvetico, con decreto del Consiglio federale in Berna, 14 ottobre 1898.

Bilancio al 31 dicembre 1903 relativo alle operazioni del ramo incendio.

Attivo.						Passivo.	
Lire	Ct.					Lire	Ct.
1,480,960	—	1. Debito degli azionisti per 1/3 di capitale non versato sopra n° 712 azioni emesse, a L. 2,080.				2,080,000	—
228,800	—	2. Azioni non emesse n° 88 al valore nominale di L. 2,600.				2,360,000	—
215,000	—	3. Mutui garantiti da ipoteca.				50,499	19
2,175,750	—	4. Beni stabili.				1,137,069	28
2,205,084	—	5. Rendita italiana 5 % { L. 120 685 di annua rendita nominat. » 78,450 » » » al portatore				804,710	64
128,588	—	6. » » 4 % » 5,176 » » » nominativa al netto d'imposta.					
		7. Titoli diversi:					
44,146	10	a. Prestito austriaco in carta Corè 80,000 di valore nominale.				76,670	17
205,095	—	b. Cartelle fondiarie Banca nazionale 4 % n° 466.				337,738	05
67,787	50	c. Cartelle fondiarie Istituto Italiano 4 1/2 % n° 140.				105,016	72
109,350	—	d. Obbligazioni Strade Ferrate del Tirreno n° 250.				180,193	10
210,780	—	e. Obbligazioni per lavori del Tevere n° 472.				429,434	13
27,517	18	8. Depositi in conto corrente presso istituti di credito.				44,040	50
273,043	80	9. Contanti in cassa.				108,886	77
12,220	16	10. Mobili, polizze e placche.					
		11. Debiti diversi:				160,645	12
257,025	68	a. Compagnie di riassicurazione.				29,705	66
217,263	23	b. Agenzie della compagnia ed ispettori.				1,243,665	96
36,562	27	c. Quote di premio in corso di riscossione.				223,183	59
124,042	47	d. Provvigioni e spese delle agenzie, riferibili alle anticipazioni ed ai premi riservati.					
111,777	53	e. Conti correnti diversi.					
1,243,665	96	12. Depositi cauzionali a valore nominale. (B. 64)					
9,371,458	88					9,371,458	88

Milano, li 14 aprile 1904.

Il presidente del consiglio di amministrazione:
fto. Dott. Giovanni Vittadini.

Visto: I sindaci:

fto. Antonio Fusi, Rag. Antonio Bellardi, Giuseppe Besesti.

Il direttore:

fto. Avv. Giuseppe Poggli.

Il capo contabile:

fto. Rag. Carlo Molgora.

Rheinisch-Westfälischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft M. Gladbach.

Bilanz pro 31. Dezember 1903.

Aktiva.						Passiva.	
Mk.	Pf.					Mk.	Pf.
4,500,900	—	Hinterlegte Sola-Wechsel der Herren Aktionäre über den nicht eingezahlten Aktienkapital-Betrag.				5,001,000	—
4,057	70	Kassa-Bestand.				102,448	51
—	—	Wechsel-Bestand.				417,778	05
		Immobilien:				234	—
117,802	29	Mk. 122,258.12 Ultimo Dezember 1903.					
		» 4,455.83 = 2 % Abschreibung pro 1903 vom ursprünglichen Werte von Mk. 222,791.31.					
		Mobilien und Geschäfts-Utensilien hier und auswärts: abgeschrieben.					
		Zinsbar angelegte Kapitalien:					
		Mk. 1,025,294.73 a. Effekten zum Kurse nach Massgabe gesetzlicher Bestimmung.					
1,127,709	55	» 102,414.82 b. Ausstände bei den Bankiers.				451,782	17
		» — c. Sonstige zinstragende Guthaben.				17,327	96
		Debitoren:					
791,408	27	Mk. 529,596.13 a. Ausstände bei den Agenturen.				50,010	—
		» 40,450.10 b. Ausstände bei den Versicherten.				1,731	12
		» 216,339.37 c. Guthaben bei Gesellschaften.					
6,541,877	81	» 5,022.67 d. Sonstige Ausstände. (B. 65)				6,541,877	81

Zürich II, 5. August 1904.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:

Ernst Giesker.

Newyorker „Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“

Verwaltungsrat für Europa:

Herm. Rose, General-Bevollmächtigter; Thomas Achelis, Karl Klönne, Kommerzienrat, Direktor der Deutschen Bank.

Bilanz pro 31. Dezember 1903.

Aktiva.

Mk.	Pf.	
13,777,493	91	Grundbesitz.
63,295,755	—	Hypotheken.
44,287,300	15	Wertpapiere (Kurswert am 31. Dez. 1903 Mk. 45,473,769. 50).
7,783,725	78	Darlehen auf Policen.
3,665,205	82	Guthaben bei Bankhäusern.
1,309,358	96	Gestundete Prämien.
1,509,864	05	Rückständige Zinsen und Mieten.
1,719,286	67	Ausstände bei General-Agenten (zum Inkasso befindliche Prämien-Quittungen).
2,741	68	Barer Kassenbestand. (B. 66)
137,350,432	02	

Passiva.

Mk.	Pf.	
850,000	—	Aktien-Kapital
111,424,468	50	Prämien-Reserven
6,569,599	—	Prämien-Ueberträge
699,872	41	Reserven für schwebende Versicherungs-Fälle
5,918,105	23	Gewinn-Reserven der Versicherten
		Sonstige Reserven und zwar für:
404,633	53	a. Extra-Risiko
24,410	77	b. Vorausbezahlte Prämien
141,533	71	c. Noch zu beanspruchende Rückkaufswerte und Zeitrenten
425,000	—	d. Etwaige Kursverluste auf Wertpapiere
26,181	33	Guthaben anderer Versicherungs-Gesellschaften
		Sonstige Passiva und zwar:
550,000	—	a. Hypotheken auf Behrenstrasse 8 (am 1. Januar 1904 zurückbezahlt)
8,791,926	33	b. Unverteilter Ueberschuss aus 1902 und früher
1,524,701	21	Gewinn
137,350,432	02	

Bemerkung. Vorstehender Ueberschuss und Gewinn von Mk. 10,316,627. 54 erhöht sich durch den Mehrwert der Wertpapiere am 31. Dezember 1903 gegen deren Einstellung in die Bilanz um 1,186,469. —

Also wirklicher Ueberschuss (ausser Gewinn-Reserve der Versicherten) Mk. 11,503,096. 54

Erhöhung der Aktiva in 1903 Mk. 7,743,175

1903 Einnahme für Prämien, Zinsen und Mieten Mk. 24,411,188. Aktiva in Europa Mk. 36,036,038.

Im Jahre 1903 wurden Versicherungen geschlossen für Mk. 73,204,725, wovon bei der Europäischen Abteilung für Mk. 23,020,630 Am 31. Dezember 1903 waren in Kraft 427,745,215, 184,965,659

Ernst Giesker, General-Agent in Enge-Zürich, Bleicherweg 72.

Direktion: Generaldirektor Dr. Rose, Generalbevollmächtigter.

Stellvertretender Direktor P. Rostock.

Bureaux in Berlin: Behrenstrasse 8 im eigenen Hause.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japans Aussenhandel im Jahre 1903.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)

II.

Importhandel.

Das überraschend grosse Anwachsen der Importsummen von 272 Mill. Yen in 1902 auf 317 Mill. Yen in 1903 hat seine Ursache in den grossen Reisankäufen, welche im Berichtsjahre wegen der schlechten vorjährigen Ernte und wohl auch mit Aussicht auf den kommenden Krieg in Britisch Indien (für 28 Mill. Yen), Französisch Indien (für 14 Mill.), Korea (für 5 Mill.), Siam (für 3 1/2 Mill.) und China (für 2 Mill.), in der Gesamthöhe von zirka 52 Mill. Yen gemacht worden sind. Auch die Einfuhr von Zucker, Bohnen und Wolle hat zugenommen.

Es scheint überhaupt, dass bei der rapiden Umgestaltung des alten Bauernstaates in den modernen Industriestaat, die früher so sehr gepflegte Landwirtschaft vernachlässigt werde. Die Einfuhr aller wichtigen Lebensmittel, wie Reis, Bohnen, Erbsen, Weizen etc. aus den umliegenden asiatischen Ländern nimmt jährlich zu, die Baumwollpflanzungen gehen ein, die Rohrzuckerkulturen verschwinden, auf den Indigobau ist fast ganz verzichtet worden und jede Saison lässt grosse Teile der Teepflanzungen verschwinden, um dem lukrativen Maulbeerbaum-Bau Platz zu machen.

Die Japaner sehen ein, dass mit wachsender Exportfähigkeit sie mit Europa und Amerika auf den Märkten der dichtbewohnten Nachbarländer, deren Bevölkerung 6/10 der ganzen Bewohnerschaft der Erde gleichkommt, mitkonkurrieren können. Japan spart die grossen Seefrachten und hat für diejenigen Industrien, welche für den Export in Betracht kommen (Baumwolle, Wolle, Zündhölzchen, Glas etc.), noch auf lange Zeit hinaus den Vorteil der billigen Frauen- und Kinderarbeit.

Das hat man aber längst gewusst, und es liegt kein Grund vor, darüber zu erstaunen. Für was denn sonst wären den vielen jungen Japanern die sämtlichen Fabriken Europas gezeigt worden, für was denn sonst wären während Jahrzehnten europäische Fachleute mit riesigen Gehältern in Japan engagiert gewesen, für was denn sonst hätten die Japaner für hunderte von Millionen Maschinen aller Art in Europa gekauft?

Immerhin wird in der europäischen Presse die Gefahr, welche der japanische Exporthandel für die westlichen Industrien bedeute, stark überschätzt. In erster Linie wird für Europa und Amerika ein nennenswerter Import-Ausfall nach Japan gegenüber früher nicht stattfinden, da Japan keine Rohprodukte produziert. Es muss dieselben und auf lange Zeit hinaus auch noch die Maschinen, an Stelle der früher eingeführten fertigen Waren importieren. Das bedeutet also lediglich eine Verschiebung. Andererseits sind diejenigen ostasiatischen Länder, welche sich dem fremden Handel allmählich noch öffnen werden, Nordchina, Mandschurien, Sibirien und Korea, so dicht bevölkert, oder so fruchtbar und reich, dass dortselbst Platz für Waren aller Nationen sein dürfte.

Das sehen einzelne Länder auch tatsächlich bereits ein, und während mancherorts bloss ein Klagegedrängte angestimmt wird, erzwingt z. B. Amerika seinen Konsuln und Handelsagenten jetzt schon Sitze in allen durch den jetzigen Krieg sich öffnenden Plätzen Chinas und Koreas. Der höchste Handelsvorteil ist der, sofort an Ort und Stelle zu sein, denn es hält schwer, späterhin selbst mit ganz guten Waren eine von den argwöhnischen Asiaten einmal akzeptierte Marke minderer Qualität wieder zu verdrängen. In solchem Falle ist Zusehen Nachsehen.

Für Japan selbst wird das zutreffen, was uns die Beobachtung an andern Völkern stets gelehrt hat. Die japanische Industrie wächst und mit ihr der Wohlstand der Bevölkerung. Dieser bringt naturgemäss das Bedürfnis nach Luxus mit sich, welches sich in Nahrung, Kleidung und tausend Einzelheiten des täglichen Lebens äussert und an Stelle der früheren nun überflüssig gewordenen Importgüter andere, neue, setzen wird, an welche man zur Zeit noch kaum denkt.

Die nachstehende Tabelle gibt den Wert der aus den einzelnen Ländern bezogenen Importe an. Japan bezog:

	1903 für Yen	1902 für Yen
aus England	48,786,768	50,364,029
" Indien	69,804,197	49,302,864
" China	45,458,057	40,590,858
" Ver. St. v. Amerika	46,273,870	43,652,824
" Deutschland	26,958,976	25,812,921
" Hongkong	1,789,726	2,454,881
" Anam, Tonking etc.	15,579,626	5,649,945
" Korea	8,912,151	7,957,946
" Frankreich	5,107,918	4,745,775
" Belgien	7,578,590	6,977,655
" den Philippinen	3,421,558	1,493,865
" der Schweiz	2,187,954	1,951,046
" asiatisch Russland	8,267,652	5,968,857
" europäisch Russland	291,558	441,204
" Australien	1,199,985	1,672,218
" andern Ländern	25,617,001	17,699,370
Total	317,186,517	271,781,258

Farben. Das Farbensgeschäft hat sich in den letzten Jahren sehr entwickelt. Es sind in 1903 und 1902 folgende Importe gemacht worden:

	1903		1902	
	Kin*)	Wert l. Yen	Kin	Wert l. Yen
Alizarinfarben	127,263	149,947	182,960	170,496
Anilinfarben	2,197,383	1,430,042	2,260,904	1,653,219
Blue	45,993	29,238	88,886	25,579
Kobalt	9,887	53,952	10,822	51,142
Galls of all kinds	55,417	15,489	44,986	10,532
Gold, Silber und Platin	28,139	181,887	16,080	93,041
Indigo	1,984,388	4,350,815	1,417,886	3,097,981
Lack	544,411	280,541	524,985	288,628
Bleifarben	247,686	29,907	177,236	21,582
Blaubolzextrakt	636,366	144,812	1,684,828	863,026
Oelfarben	2,109,793	292,875	1,799,721	261,817
Paints for vessel's base	460,836	212,058	237,718	104,298
Ultramarin	277,758	49,982	133,167	23,290
Firniss	225,164	98,981	178,624	76,107
Zinnober	74,596	110,220	85,109	132,721
Zink	137,071	18,897	162,903	20,716
Andere Farben	—	384,060	—	855,682
Total	—	7,728,648	—	6,682,847

*) 1 Kin = 600 Gramm.

Anilinfarben. Die Schweiz interessiert sich besonders für die Anilinfarben, von denen sie seit Jahren einen gewissen Prozentsatz nach Japan liefert. Leider bleibt unsere Importquote trotz des sich vermehrenden allgemeinen Konsumes ziemlich stabil, und es hat die Schweiz z. B. im letzten Jahre nur ungefähr gleichviel eingeführt wie anno 1897. Ich glaube zwar, dass die Zahlen für unsern Import in der hiesigen Statistik nicht genau sind, und dass ein Teil der Schweizerware, welche durch deutsche Kommissionäre verschifft wird, hier unter Deutschland eingetragen wird. Immerhin aber, sei es wie es wolle, ist es schade, dass unsere so konkurrenzfähigen Fabriken nicht besser Boden fassen.

Die Einfuhr aus den verschiedenen Ländern betrug in den letzten 2 Jahren:

	1906		1902	
	Kin	Wert l. Yen	Kin	Wert l. Yen
Deutschland	1,872,065	1,246,162	1,940,673	1,454,821
Schweiz	217,000	115,090	188,495	190,797
Belgien	48,838	28,897	19,561	18,976
Frankreich	37,880	19,198	79,692	30,876
Holland	14,844	10,883	20,042	16,585
England	11,661	9,809	13,889	8,956
Italien	—	—	1,700	1,808
Total	2,197,383	1,430,040	2,268,882	1,651,743

Es haben sich in den letzten 15 Jahren die interessierten Japaner zu Gesellschaften zusammengetan, von denen die grösste, der «Verein japanischer Textilfabrikanten und Färber», mit Sitz in Tokio, ist. Dieser Verein, welcher Mitglieder in ganz Japan hat, gibt eine Zeitschrift heraus.

Die Regierung hat in den Industriezentren Tokio und Osaka zwei höhere Industrieschulen errichtet und subventioniert über das ganze Land etwa 400 industrielle Schulen, deren Lehrplan in der Hauptsache die Textilfabrikation und Farbindustrie umfasst. Nicht nur, dass die deutschen Fabriken diese Schulen, sowie die Kundschaft mit hübschen anschaubildern, ins Japanische übersetzten, Musterbüchern überschwemmen, sie scheuen auch die Kosten nicht, regelmässig Fachleute nach Japan zu entsenden, welche den Markt studieren, die Industriezentren, die Interessenten und die Schulen besuchen und das Neueste praktisch demonstrieren. So sehe ich ungefähr alle 2—3 Jahre die Techniker diverser deutscher Werke in Yokohama ankommen und die mehrmonatliche Reise ins Innere antreten. Es ist dies für die Herren keine Strapaze, sie werden von den Japanern überall in der lebenswürdigsten Weise aufgenommen.

Den grössten Umsatz, mit ungefähr der Hälfte des ganzen Konsums, hat derart die Badische Anilin- und Soda-Fabrik zu Ludwigshafen a. Rhein gewonnen, ihr folgen die Uebrigen.

Wenn die Schweiz den Markt nicht verlieren will, so muss sie sich, um mit der Konkurrenz Schritt zu halten, ebenfalls zu solchen Opfern entschliessen.

Jetzt zur Zeit des Krieges liegt das Geschäft ganz darnieder, denn die ganze Bevölkerung schränkt ihre Bedürfnisse so viel wie nur möglich ein. Da keine neuen Kleider gekauft werden, so hat auch der Färber keine Arbeit. Doch ist für nach dem Kriege ein tüchtiges Ausleben dieser Industrie zu erwarten.

Indigo. Die Importeure von natürlichem Indigo haben Geld verloren, und da dieses Jahr in Indien eine besonders kleine Ernte sein wird, so werden die daraus resultierenden hohen Preise dem künstlichen Indigo in Japan neuerdings Käufer zuführen.

Der Konsum von künstlichem Indigo hat in den letzten beiden Jahren

ganz bedeutend zugenommen. Die Qualität ist, im Gegensatz zum natürlichen Produkte, immer gleichmässig.

Der Konkurrenz, welche die «Badische Anilin- und Sodafabrik zu Ludwigshafen» und die «Farbwerke vom Meister Lucius & Brüning zu Höchst» sich in erbitterter Weise machen, ist es zu verdanken, dass die Preise ein so niedriges Niveau erreicht haben.

Der gegenwärtige Marktwert für Indigo-Pulver, enthaltend 96% Indigotin, ist Yen 1.75 per engl. Pfund, gegen Yen 2.75 Anfang vorigen Jahres, mithin ein Preisunterschied von zirka 35%. Als das Produkt der Badischen hier zuerst auf den Markt kam, erzielte es Yen 4.50.

Es betrugen die Zufuhren:

	1908		1902		1901	
	Catties	Wert i. Yen	Catties	Wert i. Yen	Catties	Wert i. Yen
von künstlichem Indigo:						
aus Deutschland	463,025	1,345,024	823,316	997,069	76,709	246,579
aus der Schweiz	2,575	5,544	—	—	—	—
von natürlichem Indigo:	1,518,788	8,000,247	1,094,570	2,100,912	1,167,081	2,418,464
Total	1,984,388	4,350,815	1,417,886	8,097,981	1,243,790	2,665,048

Der natürliche Indigo kommt fast ausschliesslich aus Britisch- und Holländisch-Indien.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.					
	30. Juli.	6. August.		30. Juli.	6. August.
Metallbestand	926,087,000	920,679,000	Notencirkulation	1,269,975,000	1,246,127,000
Wechselportef.	787,973,000	751,415,000	Kurzf. Schulden	484,756,000	464,910,000
Niederländische Bank.					
	30. Juli.	6. August.		30. Juli.	6. August.
Metallbestand	143,583,142	142,804,986	Notencirkulation	238,849,885	235,487,255
Wechselportef.	61,771,429	61,788,311	Conti-Correnti	5,808,128	7,073,617

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Hochromantischer, neuer Felsenweg um die Hammetschwand-Bürgenstock. Empfehlenswerteste lohnendste und billigste Ausflugsorte.

für Vereine und Gesellschaften.

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 6. — (912;)

Beteiligung.

In einem schon bedeutenden, aber noch sehr ausdehnungsfähigen Geschäft (Lebensmittelbranche), ist einem Finanzmann Gelegenheit geboten, sich aktiv, mit oder ohne Tätigkeit, zu beteiligen. Eine Stelle als Verwalter eines selbständigen Postens könnte zugesichert werden. Offerten unter Chiffre Z P 6665 an Rudolf Mosse, Zürich. (1788;)

Fabrik für Eisenkonstruktionen A.-G.

vormals Schappi & Schweizer.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur statutengemässen

ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 22. August 1904, abends 5 1/2 Uhr, in das „Restaurant Peyer“ in Zürich eingeladen, zur Erledigung folgender

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz per 30. Juni 1904; Entgegennahme des Berichts der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung betreffend Verteilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
- 3) Bestätigung der Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates und Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 14. August a. c. ab im Bureau der Fabrik in Albisrieden zur Einsicht der Aktionäre auf. (1755;)

⚡ Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Aktionäre die Zutrittskarten zur Generalversammlung ebendasselbst beziehen.

Albisrieden-Zürich, den 29. Juli 1904.

Der Verwaltungsrat.

Amtliches Güterverzeichnis.

Beneficium Inventarii.

Friedrich Obrecht, von Wiedlisbach, geb. 1855, gew. Inhaber der Firma «Fritz Obrecht» Buch- und Akzidenzdruckerei, Beundenfeldstrasse Nr. 17, in Bern. Eingabefrist bis und mit 7. September 1904 in die Amtsschreiberei Bern. Nichteingabe wird als Verzicht auf die Forderung ausgelegt. (1722;)

Bern, den 28. Juli 1904.

Für den Amtsschreiber,

Der Stellvertreter:

Lehner, Notar.

Wenn Sie Ihre **Briefe** flink u. sauber **kopiert** haben wollen, verlangen Sie Prospekt über das neue Kopierverfahren «Zeitgemäss» beim Alleinverreter für die Schweiz: Werner Türlér, Neuhausstr. 21, Biel. (1713;)

VERBAND CREDITREFORM.

Erteilung v. mündl. Gratisauskünften u. direkte Einholung v. schriftl. Informationen bei sämtl. zirka 700 Bureaux des In- u. Auslandes. — Billiger, beinahe kostenloser Einzug v. Forderungen durch das Mahnverfahren. — Bekanntgabe d. saumsel. u. böswill. Schuldner. — Ausfindung unbekannter abwes. Debitoren durch die Suchliste. — Rechtl. Einzug von Forderungen, Vertretung bei Liquidationen, Nachlassverträgen und Konkursen. (1746;)

Prospekte und nähere Auskunft durch die Geschäftsführer der verschiedenen Kreisbureaux. (Zentralbureau: Thalacker 46, Zürich I.)

Basler Handelsbank in Basel.

Volleinbezahltes Aktienkapital: Fr. 20,000,000. —
Reservefonds: » 2,250,000. —

Ausgabe von Obligationen.

Wir sind hies auf weiteres Abgeber von

3 3/4 % Obligationen unseres Institutes auf 3, 4 oder 5 Jahre fest — al pari. —

Die Obligationen werden in durch 500 teilbaren Beträgen in Franken ausgestellt.

Die Titel sind mit Semestercoupons per 15. Januar und 15. Juli oder 15. April und 15. Oktober versehen.

Die auf 3, 4 oder 5 Jahre fest ausgestellten Obligationen können nach Ablauf sowohl vom Gläubiger als von der Schuldnerin auf 6 Monate gekündet werden und zwar jeweils auf einen Coupontermine. Je nach Wunsch werden Obligationen auf Namen oder Inhaber ausgegeben.

(1737;)

Die Direktion.

Eine geordnete Buchhaltung

Soll **Jedes Geschäft** (1819;)

Einrichtungen von wirklich praktischer und dem betreffenden Geschäft jeweiligen angepasster Buchhaltung nach ital. und amerikan. System besorgt überall in der Schweiz wie im Ausland prompt und coulant für alle Branchen Ad. Fross-Vogel, Bücher-Experte, Zürich. Bilanzen, Expertisen, Revisionen, diskrete Erhebungen etc. Erste Referenzen.



Rudolf Mosse, Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn etc.

Gesucht.

Seriöses Ehepaar, ohne Kinder, sucht Stelle in eine Anstalt oder Privat, als Verwalter, Concierge, bezw. ähnliche Anstellung.

Vorzügliche Zeugnisse. Photographie zu Diensten. Diskretion wird zugesichert und verlangt.

Offerten unter Chiffre Z D 6504 an Rudolf Mosse, Zürich. (1760;)

Zu verpachten:

Grosses Geschäftslokal

(wenn gewünscht mit Wasserkraft zu 10 Pferden) in gewerblicher Ortschaft im Kanton St. Gallen, in der Nähe der Bahnstation, schön gelegen, passend für Zwirnerei, mechanische Werkstätte, Ausrüsterei, Holzbranche etc. etc. (1774;)

Geß. Anfragen unter Z D 6579 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.